

Wenn Himmel und Erde sich berühren ...

Erstmals „fusionierte“ Weihnachtsfeier der Schulen Lam und Lohberg

Lam. „Die Lehrer haben in den letzten Wochen intensiv mit den Kindern geprobt, um ein anspruchsvolles Programm auf die Bühne zu zaubern“, bedankte sich Rektor Josef Baumann am Donnerstagabend zum Auftakt der Schulweihnachtsfeier bei allen Kollegen und den übrigen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Nicht zu vergessen war der Elternbeirat, der die Verköstigung auf die Beine stellte. „Die meiste Anerkennung widme ich aber euch Schülern. Ihr seid heute die Hauptdarsteller, die ihre Sache ganz toll machen.“ Der Rektor freute sich über die Anwesenheit etlicher Ehrengäste, darunter der Vorsitzende des Schulverbands Paul Roßberger sowie die Bürgermeister der Lamer-Winkel-Gemeinden und ehemalige Lehrerkollegen. Überhaupt schien die Aula aus allen Nähten zu platzen. Dies rührte auch daher, dass die beiden Nachbarschulen Lohberg und Lam erstmals gemeinsam feierten und somit die Lohberger die Elternpräsenz nochmals steigerten. Die Familie Hausner unterstützte die Schule wieder als Spender eines riesigen Christbaums. „Den neuen Schmuck fertigte die Schulhausgestaltungs-Arge von Angelika Schlagbauer an. Dekoriert hat die imposante Tanne das Hausmeister-Ehepaar Hans und Christel Koller“, betonte der Rektor. Josef Baumann hatte die Moderation erneut in „junge Hände“ abgegeben und damit wieder einen Volltreffer gelandet. Marina Aschenbrenner aus der neunten Klasse führte couragiert, selbstsicher und ohne eine Spur von Nervosität durch das Programm. Das Publikum zollte ihr große Anerkennung für ihren Auftritt, bei dem man den Eindruck hatte, die junge Dame wäre ein Profi.

Die Eröffnung des Potpourri`s an Darbietungen war den Lohberger Grundschulern vorbehalten, die zusammen ein großes Orchester mimten. Ihr Dirigent entlockte dem Klangkörper mit Antonio Vivaldi`s „Der Winter“ ein imposantes Konzert. Dann übernahmen die Lamer das Ruder. Jede Klasse hatte einen Showact, ein Schauspiel- oder ein Gedichtstück einstudiert und sich dazu mit einer passenden Kostümierung in Schale geworfen. Kostproben gab auch die Keyboardklasse unter der Leitung von Rudi Graßl. „Ich bin dankbar, dass dieses Projekt mit den Sponsoren machbar wurde“, betonte Rektor Baumann. Leise wurde es in der Aula beim Krippenspiel. Es titelte heuer „Vor langer Zeit in Betlehem“. Der Rektor bedankte sich bei der Theatergruppe Lam, die dabei die

Fäden zog. Jeannette Graßl hatte im Vorfeld das gesamte Stück in bayerisch umgeschrieben. Rudi Graßl übte die passenden Lieder ein.

Zuletzt bevölkerten alle Akteure die Bühne unter dem Applaus der Eltern. Josef Baumann stellte die Qualitäten der jungen Moderatorin Marina in den Fokus, die ihren Job bravourös erledigt hatte. EB-Vorsitzende Martina Kuchler überreichte Geschenke an Rudi und Jeannette Graßl, stellvertretend für das gesamte Lehrerkollegium aus Lohberg und Lam, an Christine Vogl für die Unterstützung der Schauspielgruppe, sowie das Hausmeisterehepaar Christl und Hans Koller für die ansprechende Deko. Hans Koller hatte außerdem mit Unterstützung einiger Siebtklässler für die uralten, handgeschnitzten Krippenfiguren einen neuen Stall von Betlehem geschreinert. Die gelernte Damenschneiderin Christl Koller nähte mit Mädels aus der siebten/achten Jahrgangsstufe Kostüme. Weitere Präsente händigte Martina Kuchler an Karina Loderbauer, die gute Seele im Sekretariat, sowie Melanie Lohberger und Ulrike Hutter für die Betreuung der OGT, sowie Kassierin im Beiratsteam, Karin Müller, aus. Beim gemeinschaftlichen Schluss-Lied „O du fröhliche“ gaben alle einen Riesenchor ab. (kli)



-Die gesamte Lohberger Schülerschaft mimte ein Orchester, das Vivaldi's „der Winter“ intonierte.



-Die Lamer ABC-Schützen ließen die Himmelsboten bei „zehn kleine Nikoläuse“ nacheinander verschwinden.



-,„Weißt Du, wieviel Steinlein stehen?“; hinterfragte die 2. Klasse.



-Die Tanzgruppe von Oksana Grygorenko zeigte mit „Pink Panther“ eine graziöse und anmutige Nummer.



